

ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 29 — April 1975

Das war einmal!



Elsen, Kreis Paderborn, Regierungsbezirk Detmold gehört der Vergangenheit an. Die selbstständige Gemeinde Elsen ist seit dem 1.1.1975 Teil der Stadt Paderborn. Damit ist ein geschichtlicher Abschluß erreicht, der urkundlich im Jahre 1036 begonnen hatte.

Es ist nun Aufgabe der Bürger des Stadtteiles Paderborn/Elsen ihre zukünftigen Aufgaben aus der geschichtlichen Vergangenheit zu verstehen und in die Tat umzusetzen, so daß eine Eigenständigkeit des Ortsteils im großen Gefüge der Stadt erhalten bleibt.

Die Basis der Zukunftsaufgaben werden der Gebietsänderungsvertrag und die damit verbundenen Vereinbarungen, die zwischen der Gemeinde Elsen und der Stadt Paderborn getroffen worden sind, bilden.

Es gilt nun diesen Vertrag mit Leben zu füllen!

Gebietsänderungsvertrag

zwischen der Stadt Paderborn und der Gemeinde Elsen

Auf Grund der Beschlüsse des Rates der Stadt Paderborn vom 25. März 1971 und des Rates der Gemeinde Elsen vom 24. März 1971 wird gemäß § 15 GO NW in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 1969 (GV NW S. 656 / SGV NW 2020) folgender Gebietsänderungsvertrag geschlossen.

§ 1

- (1) Die Gemeinde Elsen wird in die Stadt Paderborn eingegliedert.
- (2) Das bisherige Gemeindegebiet von Elsen bildet einen Teil der Stadt Paderborn und erhält die Bezeichnung Paderborn, Stadtteil Elsen.

§ 2

- (1) Die Stadt Paderborn ist Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Elsen. Sie tritt in die bestehenden Verträge der Gemeinde mit Dritten ein.
- (2) Eine Auseinandersetzung zwischen der Stadt Paderborn und der Gemeinde Elsen findet nicht statt. Hinsichtlich der Auseinandersetzung über das Amtsvermögen wird ein besonderer Vertrag mit dem Amt Schloß Neuhaus geschlossen.

§ 3

- (1) Die Realsteuerhebesätze, die die Gemeinde Elsen für das Rechnungsjahr 1970 festgesetzt hat, gelten 4 volle Rechnungsjahre nach der Eingliederung unverändert fort. Erhöhen sich die Realsteuerhebesätze der Stadt Paderborn in diesem Zeitraum, so werden auch die Hebesätze für den Stadtteil Elsen entsprechend geändert, so daß die Relation der Hebesätze, wie sie im Rechnungsjahr 1970 bestanden hat, wieder vorhanden ist.
 - (2) Die Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Gemeinde Elsen sowie die Entwässerungssatzung und die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Elsen gelten 4 volle Rechnungsjahre nach der Eingliederung fort.
 - (3) Der Flächennutzungsplan, die Bebauungspläne, etwaige Veränderungssperren sowie Zurückstellungen von Baugesuchen, die Ausübung von gemeindlichen Vorkaufsrechten, etwaige Umlegungsanordnungen sowie die nach § 173 BBauG übergeleiteten Pläne gelten vorbehaltlich anderweitiger Festsetzungen durch die Stadt Paderborn im Gebiet der ehemaligen Gemeinde Elsen fort.
 - (4) Die Einwohner des Stadtteiles Elsen werden für die Dauer von 20 Jahren nach der Eingliederung vom Benutzungszwang des städtischen Schlachthofes für nichtgewerbliche Schlachtungen freigestellt.
 - (5) Das übrige Ortsrecht der Stadt Paderborn gilt nach Ablauf einer Frist von 6 Monaten auch in der eingegliederten Gemeinde Elsen.
- § 40 des Ordnungsbehördengesetzes bleibt unberührt.

§ 4

- (1) Der Wohnsitz oder Aufenthalt in der eingegliederten Gemeinde Elsen gilt als Wohnsitz oder Aufenthalt in der Stadt Paderborn.
- (2) Die Bediensteten der Gemeinde Elsen und — auf deren Verlangen — auch die in Elsen wohnenden Bediensteten des Amtes Schloß Neuhaus werden unter Wahrung ihrer Rechtsposition und Beförderungschancen übernommen.

§ 5

- (1) Die bisherige Gemeinde Elsen bildet einen Bezirk der Stadt Paderborn im Sinne des § 13 GO NW.
- (2) Innerhalb von 12 Monaten nach Inkrafttreten dieses Vertrages ist für das Gebiet der früheren Gemeinde Elsen ein Bezirksausschuß zu bilden.
- (3) Der Bezirksausschuß wird vom Rat für die Dauer seiner Wahlzeit nach Maßgabe der Hauptsatzung gewählt.
- (4) Der Bezirksausschuß besteht aus 19 Mitgliedern. Ihm gehören außer den in dem Bezirk wohnenden Ratsmitgliedern zum Rat wählbare Bürger an. In der Hauptsatzung ist gemäß § 13 Abs. 3 GO NW zu bestimmen, daß abweichend von § 42 Abs. 2, Satz 2 GO NW dem Bezirksausschuß mehr sachkundige Bürger als Ratsmitglieder angehören können. Das Vorschlagsrecht für die Mitglieder des Bezirksausschusses steht den im Rat der Stadt Pader-



Starten Sie nicht ohne uns, wenn Sie sorglos reisen wollen.

Wohin und wann immer Sie reisen:
Wir halten für Sie Reiseschecks
und ausländische Zahlungsmittel

bereit. Und eurocheques, mit denen
Sie überall in Europa Geld abheben
können. Wir versichern Sie und Ihr

Gepäck und verwahren Ihre Wert-
sachen. Und kümmern uns um Ihre
regelmäßigen Zahlungen.

Kommen Sie doch einfach mal zu
uns — dann können wir uns in Ruhe
über alles unterhalten.

VOLKSBANK ELSEN



Zweigniederlassung der Volksbank Paderborn eG

born vertretenen Fraktionen nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechts zu.

(5) Der Bezirksausschuß ist nach Maßgabe der Hauptsatzung in Angelegenheiten zu beteiligen, die den Bezirk allein betreffen oder in besonderem Maße berühren.

§ 6

In dem Bezirk Elsen wird eine Bezirksverwaltungsstelle eingerichtet, die in der Lage ist, bezirksgebundene Aufgaben zu erfüllen und die Bevölkerung zu beraten.

§ 7

Die Stadt Paderborn verpflichtet sich, den Stadtteil Elsen so zu fördern, daß seine Weiterentwicklung auch nach der Eingliederung gesichert ist.

§ 8

Dieser Gebietsänderungsvertrag tritt am 1. 1. 1973 — spätestens mit dem Gebietsänderungsgesetz — in Kraft.

Elsen, den 26. März 1971

Für die Stadt Paderborn:

Wilhelm Sasse
(I. Stadtdirektor)

Wilhelm Ferlings
(II. Stadtdirektor)

Für die Gemeinde Elsen:

Anton Hartmann
(Bürgermeister)

Franz-Josef Winter
(Amtsdirektor)

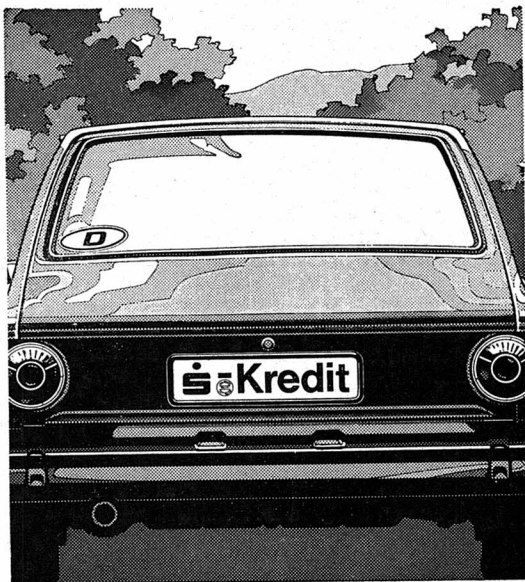
Vereinbarungen zwischen der Stadt Paderborn und der Gemeinde Elsen

In Ergänzung des Gebietsänderungsvertrages schließen die Stadt Paderborn und die Gemeinde Elsen folgenden Zusatzvertrag:

1. Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Elsen wird in den Flächennutzungsplan der Stadt Paderborn übernommen. Dieser Teil darf nur nach Anhörung und Mitberatung des Bezirksausschusses geändert oder ergänzt werden.
Die Stadt Paderborn verpflichtet sich, Änderungen der von der Gemeinde Elsen rechtskräftig aufgestellten Bebauungspläne nur nach entsprechender Anhörung und Mitberatung des Bezirksausschusses vorzunehmen und bestehende Bebauungsplanentwürfe der Gemeinde Elsen nach deren planerischen Vorstellungen zügig bis zur Rechtskraft weiterzuführen. Sie wird vor dem Satzungsbeschluß die Stellungnahme des Bezirksausschusses einholen.
- 2.1 Die Stadt Paderborn verpflichtet sich, die im Gebietsänderungsvertrag zugesagte Bildung des Bezirks im Sinne des § 13 GO NW sowie die Bildung und Zusammensetzung des Bezirksausschusses und die Einrichtung einer Bezirksverwaltungsstelle nicht zu irgendeinem Zeitpunkt nach Ablauf der auf die nächste allgemeine Kommunalwahl folgenden Wahlperiode durch Satzung oder Ratsbeschluß zu ändern oder aufzuheben, es sei denn, daß der Bezirksausschuß seine Zustimmung gibt.
- 2.2 Der Bezirksausschuß soll aus den Ratsmitgliedern, die im Bezirk Elsen wohnen, sowie aus dort ansässigen sachkundigen Bürgern bestehen. Er soll 19 Mitglieder haben. Dem Vorsitzenden, der dem Rat der Stadt angehören soll, wird in der Bezirksverwaltungsstelle ein eigenes Dienstzimmer mit Diensttelefon zur Verfügung gestellt. Seine Verdienstausschüttung und Aufwandsentschädigung richtet sich nach den Satzungen, die für Ratsausschüsse gelten. Das gleiche gilt für die Mitglieder des Bezirksausschusses.
- 2.3 Der Bezirksausschuß erhält Entscheidungsbefugnis für den Bereich des Bezirks Elsen im Rahmen der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel über folgende Angelegenheiten:
 - a) Anlegung und Gestaltung von Grünanlagen,
 - b) Ausgestaltung der Sportanlagen und des Friedhofes, falls dieser Kommunalfriedhof wird,
 - c) Ausgestaltung der Bücherei,
 - d) Gewährung von Zuschüssen an örtliche Vereine und an den Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr,
 - e) Pflege der örtlichen Geschichte und örtlichen Denkmäler,

Sparkassen-Kredit.

Die Sparkasse ist
auch eine Kreditkasse.
Wer sich auskennt,
nimmt Kredit bei ihr.
Denn ihr können
Sie vertrauen.



wenn's um Geld geht

Sparkasse 

Auster's Supermarkt

verkauft zu **Minipreisen**
nicht drei bis sieben,

sondern ständig 700 Artikel
zu Sonderpreisen

Martin Auster · Elsen, v.-Kettelerstr. 65 · Tel. 5127

- f) Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen,
- g) Nutzung der Sportanlagen (Sportplätze, Turnhallen, Kleinschwimmhalle usw.),
- h) Nutzung des Verwaltungsgebäudes,
- i) Vattertierhaltung.

2.4 Der Bezirksausschuß muß gehört werden zu folgenden Angelegenheiten:

- a) Planung neuer Schulen und Abgrenzung des Schulbezirks,
- b) Planung neuer Sportanlagen und Erholungsbereiche,
- c) Aufstellung und Änderung von Bauleitplänen,
- d) Vergabe von Bauplätzen,
- e) Festlegung der Reihenfolge und des Umfanges der jährlich durchzuführenden Straßenbau-, Kanalisations- und Wasserversorgungsmaßnahmen,
- f) Bau und Unterhaltung der Gemeindestraßen und Wirtschaftswege,
- g) Angelegenheiten der Straßenbeleuchtung,
- h) Erdgasversorgung,
- i) Bestellung des Löschzugführers der Freiwilligen Feuerwehr,
- k) Anschaffungen für die Freiwillige Feuerwehr,
- l) Festsetzung von Mieten und Pachten,
- m) Festlegung der satzungsmäßig endgültig hergestellten Erschließungsanlagen,
- n) Voranschlag von Haushaltsmitteln, die dem Bezirksausschuß für die ihm nach Ziff. 2.3 zugewiesenen Aufgaben zur Verfügung gestellt werden,
- o) Aufstellung einer mittelfristigen Finanzplanung,
- p) Ehrung von Bürgern im Bezirk.

2.5 Darüber hinaus ist der Bezirksausschuß in allen Angelegenheiten zu hören, die das Gebiet des Bezirks Elsen in besonderem Maße berühren. Diese Zuständigkeiten dürfen dem Bezirksausschuß nicht entzogen werden.

- 3. Die Stadt Paderborn verpflichtet sich, das derzeitige Gemeindebüro der Gemeinde Elsen ganztägig mit einer Verwaltungskraft des gehobenen Dienstes als Sachbearbeiter und einer Schreibkraft zu besetzen. Der Sachbearbeiter wird für Auskünfte jeder Art sowie Annahme von Gesuchen usw. der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird zugesichert, daß einzelne Fachdienststellen, insbesondere das Bauaufsichtsamt und Standesamt, in der Bezirksverwaltungsstelle an bestimmten Tagen im Monat Sprechstunden für Interessenten abhalten. Trauungen sind auf Wunsch im Bezirk Elsen vorzunehmen.
Die Bezirksverwaltungsstelle steht außerdem dem Bezirksausschuß und seinem Vorsitzenden zur Abwicklung des anfallenden Schriftverkehrs zur Verfügung.
- 4. Die Stadt Paderborn wird, soweit das Gesetz nicht entgegensteht, für die Erhaltung der Polizeiposten im Bezirk Elsen Sorge tragen.
Die Freiwillige Feuerwehr Elsen wird als eigenständiger Löschzug in die Freiwillige Feuerwehr Paderborn eingegliedert. Eine ausreichende feuerwehrtechnische Ausrüstung des Löschzuges wird zugesichert.
Die bestehenden kulturellen Einrichtungen der Gemeinde Elsen, insbesondere Bücherei, Verkehrsverein, Volksbildungswerk, werden erhalten und in erforderlichem Umfang weiter entwickelt. Das Gesellschafts- und Vereinsleben wird zur Erhaltung des Stadtteils als eigenständige Kulturgemeinde gepflegt und gefördert.
Die Stadt Paderborn verpflichtet sich, die bestehenden Verkehrsverbindungen weiter zu verbessern und den Busverkehr zwischen den Stadtteilen zu intensivieren.
Die Stadt Paderborn verpflichtet sich, im Rahmen ihrer Gesamtplanung auf eine gute Versorgung der Bevölkerung des Stadtteils Elsen in gesundheitlicher Hinsicht bedacht zu sein.
Im Gebiet des Stadtteils Elsen wird eine Nebenstelle des städt. Bauhofs eingerichtet.
- 5. Die Stadt Paderborn verpflichtet sich, die erforderlichen Maßnahmen der Daseinsvorsorge nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung auch für die Bewohner des Stadtteils Elsen durchzuführen. Insbesondere werden die vorhandenen Bebauungspläne zügig weitergeführt, notwendiger An- und Verkauf von Grundstücken vorgenommen, Erschlie-

ßungsmaßnahmen durchgeführt, öffentliche Mittel zur Wohnungsbauförderung gleichmäßig verteilt und Gewerbeansiedlung gefördert. Die weitere Planung und Ausgestaltung von Erholungsflächen namentlich die Projekte Nesthauser See, Gunnetal und Verbindung Sportzentrum-Schulzentrum wird zugesichert. Kindergärten und Kinderspielplätze sowie Sportanlagen werden laufend in gutem Zustand erhalten und nach Maßgabe der vorliegenden Planung erweitert bzw. neu geschaffen. Die Weiterführung der notwendigen Erschließungsmaßnahmen im Zuge des Ausbaus des Bezirksstraßennetzes richtet sich nach der vorhandenen und künftigen Bebauung. Das Wirtschaftswegenetz wird weiter ausgebaut.

Auf Verlangen der Kirchengemeinde wird der Friedhof als Kommunalfriedhof übernommen und laufend erweitert und in gutem Zustand erhalten. In diesem Falle sichert die Stadt zu, daß die Friedhofsgebühren vor Ablauf des vierten Rechnungsjahres nach der Eingliederung nicht erhöht werden.

Der weitere Ausbau des Schulzentrums wird zugesichert.
Die von den Stadtwerken im Gaskonzessionsvertrag eingeräumten Vorzugsrechte werden bestätigt.

Elsen, den 26. März 1971

Für die Stadt Paderborn:

Wilhelm Sasse
(I. Stadtdirektor)

Wilhelm Ferlings
(II. Stadtdirektor)

Für die Gemeinde Elsen:

Anton Hartmann
(Bürgermeister)

Franz-Josef Winter
(Amtdirektor)

EDEKA-MARKT

WILLI GOCKEL

Ihr Einkaufsziel!

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792

Hotel - Restaurant

Willi Gockel

Elsen, Sander Straße 37 · Ruf 5792

Neue Gesellschaftsräume - Fremdenzimmer mit Dusche und WC

Die Kettenschmiede in Elsen

Fortsetzung 1

Den Draht für die Ketten, der zuerst in Rollen und später in Stangen geliefert wurde, bezog man von einer Firma in Haspe bei Hagen. Die Sendungen mußten vom Paderborner Güterbahnhof mit Pferdefuhrwerken abgeholt werden. Ebenfalls wurden die Kohlen für die Schmiedefeuer von Paderborn mit Pferdefuhrwerken abgefahren. Bei diesen Kohlentransporten mußten alle Schmiedekohlen schütten. Auch bei dieser Arbeit überragte der Gräate alle anderen, denn er schüttete mit einer eigens hergestellten Schaufel, die doppelt so groß war wie eine gewöhnliche Schaufel. Zu erwähnen wäre noch, daß Anfang Februar 1909 einer dieser Kohlentransporte noch rechtzeitig über die Almebrücke gekommen ist, denn in der Nacht vom 4. zum 5. Februar stürzte die Almebrücke wegen Hochwasser ein.

In der Mitte der Kettenschmiede Nr. 98 stand ein großer Eichen- oder Buchenklotz mit einem Durchmesser von ca. 1,50 m. Die Höhe des Stammes betrug etwa 1 m, davon 60 cm über dem Fußboden. Dieser Stamm diente gleichzeitig als Platz für die Frühstück- und Kaffeepause. Auf dem Klotz waren zwei Vorrichtungen, die sogenannten Abschräter befestigt, auf denen der Schmied sich das nötige Material herstellte. Dieses geschah folgendermaßen: Der Draht für die Ketten wurde mit der linken Hand langsam von der Drahtrolle abgerollt, über den Abschräter bis vor das Maß geschoben und dann mit dem Hammer in der rechten Hand auf dem Abschräter eingekerbt und in einem Atemzuge auf einer Eisenplatte winkelig eingeknickt, dann mit der rechten Hand abgebrochen und auf den Klotz gelegt. Das Abschräten geschah solange bis der Schmied das nötige Tagesmaterial zur Verfügung hatte. Dann wurden diese winkligen Drahtstücke auf einer Eisenplatte, die auf dem Stamme fest angeschraubt war mit dem Hammer solange bearbeitet bis der Draht ungefähr U-förmig gebogen war. Das so vorbereitete Material wurde sodann rechts von dem Schmiedefeuer gelagert und dann begann das Schmieden mit Feuer, Hammer und Zangen. In harter Arbeit wurde Glied um Glied zu einer Kette geschmiedet. Wie hart gearbeitet wurde, möge man daraus ersehen, daß jedes Jahr der Stiel des Hammers erneuert werden mußte, weil sich die fünf Finger des Schmiedes in dem Holzstiel eingedrückt hatten.

Jeder Schmied hatte sein eigenes Schmiedefeuer. Das Schmiedefeuer, auch Schmiedeesse oder Schmiedeherd genannt, war zu der damaligen Zeit gemauert. Einen eisernen Herd kannte man noch nicht. Auf der linken Seite war die Feuergrube, in der das Feuer brannte und wo auch das nötige Heizmaterial (Kohlen) lagerte. Ebenfalls an der linken Seite war die Leitung, durch die die Luft vom Blasebalg, der sich auf dem Balken befand, zum Schmiedefeuer strömte. Rechts von der Feuergrube konnte das Werkzeug und das Material gelagert werden. Unten befand sich ein halbkreisförmiges Loch, in dem sich die Kohlen befanden. Ebenfalls unten war der sogenannte Tretespohn, der mit dem linken Fuß getreten wurde und dadurch die nötige Luft für den Blasebalg erzeugte. Der Schmied stand tagsüber fast immer nur auf dem rechten Bein, da ja mit dem linken Fuß ständig der Tretespohn getreten werden mußte. Der Gräate, der wegen seiner Beinverletzung den linken Fuß nicht gut bewegen konnte, hatte den Hund „Ali“ so angelernt, daß dieser durch sein Laufen in einem Rade, das sich an der Wand befand, stets seinen Blasebalg mit der nötigen Luft versorgte. „Ali“ wußte genau, wann er eine kurze Verschnaufpause einlegen konnte. Über der Feuerstelle befand sich in Augenhöhe ein Brett, durch das die Hitze abgehalten wurde. Darüber befand sich der Rauchabzug. Den letzten Schliff bekamen die Ketten durch das Rollen in den Rollfässern. Diese Fässer waren aus Buchenholz gefertigt und sechseckig. Innen waren sie mit Eisenplatten ausgeschlagen, auf denen sich die Ketten blank scheuerten. An dem Mühlenrad war an jeder Seite ein Rollfaß. Das Rad drehte sich 48 mal in der Minute. Diese Umdrehungszahl war genau berechnet, denn bei den Umdrehungen mußten die Ketten auf die Eisenplatten schlagen und sich somit blank scheuern. Um 1888 stand die Kettenschmiede in voller Blüte, so daß man, um das Polieren der Ketten bewältigen zu können, eine Lokomobile (Dämpfer) anschaffte, der das Rollen der Ketten bei der Kettenschmiede Nr. 98 besorgte. Durch den Dämpfer wurden sechs Rollfässer bewegt. Das Rollen der Ketten dauerte insgesamt 4 Stunden. 2 Stunden für das grobe Polieren und 2 Stunden für das feine Polieren. Bei der groben Polierung waren die Rollfässer mit etwas Wasser und grobem Späneabfall (Sägespäne, verbrauchte Lederabfälle von der feinen Polierung) gefüllt, bei der feinen Polierung waren in den Rollfässern Falzspäne (Lederabfälle), die von einer Firma aus Rietberg mit Pferdegewagen abgeholt wurden. In jedem Rollfaß wurden ca. 60 bis 70 Pfund

Ketten gerollt. War das Rollen vorbei und die Ketten abgekühlt, wurde diese zunächst in der Packkammer gelagert und dann später in stundenlanger Arbeit auseinander gepflückt. Die Ketten wurden in die Kreise Paderborn, Büren und Höxter geliefert. Die Firma Mathei in Rinteln bezog eine besondere Art von Ketten, und zwar waren dies doppelgliedrige Ketten, die insbesondere den Kühen um die Hörner gelegt wurden. Viele Kettenlieferungen gingen auch nach dem Osten, nach Magdeburg und Celle.

Lange Jahre standen die Kettenschmieden in Elsen in hohem Ansehen und gaben vielen Familien das tägliche Brot. Durch die zunehmende Industrialisierung und die starke Konkurrenz im Bergischen Land kam dieser Erwerbszweig allmählich zum Erliegen. Letztmalig klang im Jahre 1926/27 das helle Klingen des Ambosses durch die Kettenschmiede Nr. 98. Zum Schluß noch zwei kleine Begebenheiten, die sich in und um der Kettenschmiede Nr. 98 abspielten. Wie es damals üblich war, wurde jedes Jahr vom Pfarrer die Häuserweihe vorgenommen. Eines Tages war Pastor Alpmann auch auf dem Wege zu Haus Nr. 98. Bei der Hausweihe wurde kein Raum ausgelassen und so blieb es denn nicht aus, daß auch über die Kettenschmiede selbst der Segen auszusprechen war. Als nun der Gräate Pastor Alpmann kommen sah, erscholl seine Stimme durch die Schmiede: „Hachmegger mak de Düern ourpen, damit de Duiwels ruit könnt!“ Ob Pastor Alpmann diesen Ruf gehört hat, kann nicht mehr gesagt werden. Auf jeden Fall hat er auch über die Kettenschmiede den Segen ausgesprochen.

In der Nähe der Kettenschmiede wohnte damals die Putzmacherin Mariechen Golüke. Bei dieser ließen sich die jungen Mädchen und Frauen von Elsen, Gesseln und Bentfeld ihre Kompotthütchen anfertigen. Die Mädchen aus Gesseln und Bentfeld konnten nicht umhin und mußten an der Kettenschmiede vorbei. Man kann sich denken, daß sie sich manchen Hohn und Spott von den schwarzen Gesellen gefallen lassen mußten. Sie sausten zuletzt nur noch mit geschürzten Röcken an der Kettenschmiede vorbei.

Adolf Markus

DAF-Automobile

Kfz-Werkstatt (alle Typen)

für:

Karosseriearbeiten

Unfallschäden

Lackierungsarbeiten

TÜV-Dienst

ARAL-Tankstelle

Automatische Waschanlage

Reifen-Dienst

Batterie-Dienst

Fahrzeugpflege

Paul Simon - 4791 Elsen

Wewerstraße - Telefon 62 82 - 53 54 - 50 11

Frühling und Sommer 1975

*Mode, die gefällt,
ein Weg zu uns lohnt,
prüfen Sie Qualität und Preis,
..... vergleichen Sie*

- junge Mode führender deutscher Hersteller
- aktuelle Dessins
- geschmackvolle Farben
- moderne Schnitte
- gekonnt entworfene Modelle
- solide verarbeitet

von uns preiswert kalkuliert

KÜRPICK — KLEIDUNG — ELSSEN

Simonstraße 3 - Telefon (05254) 5723

Aus alten Zeiten

(Fortsetzung 3)

Der Bauer hatte inzwischen einige Sturmlaternen entzündet und an passenden Stellen aufgehangen. Die größte und hellste hing hoch oben an einem Dachstuhlträger der Scheune und beleuchtete die Plattform des Dreschkastens, gleichzeitig auch den Kornbansen, unser Arbeitsgebiet. Eine andere war am Scheunentor befestigt und beleuchtete das Vorderteil des Kastens, wo das gedroschene Korn die Säcke füllen sollte. Ein Schimmer ihres Lichtes fiel auch auf die Dampfmaschine, doch sie war mehr oder weniger nur als schwarzes Ungetüm in ihren Umrissen zu erkennen.

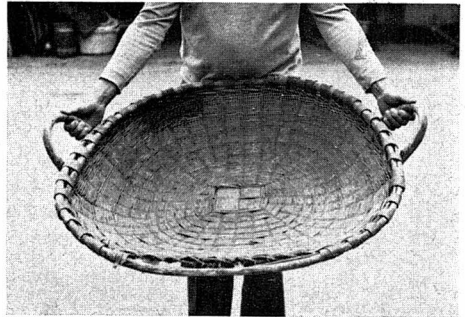
Mehr als auf die Sturmlaterne verließ sich der Maschinenmeister auf sein Gefühl und seine guten Augen, die es gewohnt waren, im Dunkeln zu sehen. Der Hof wurde schließlich von einer Lampe beleuchtet, die an der Tennentür des Wohnhauses befestigt war. Ein spärlicher Strahl fiel auf die Haustenne, von wo die Strohbunde nachher mit einer Seilrolle auf den Hausboden gezogen wurden. Für unsere heutigen Begriffe war diese Beleuchtung mehr als kläglich. Zwar hatte der elektrische Strom die großen Städte bereits erobert, aber in den entlegenen Winkeln und bauerlichen Bezirken des weiten Landes war die Petroleumlampe immer noch der entscheidende Beleuchtungsfaktor. Man war es eben nicht anders gewohnt.

Mittlerweile begann es am Dämpfer zwischen und zu brodeln, der erforderliche Dampfdruck war erreicht und der Zeiger des Druckmessers berührte schon fast den roten Strich auf der Skala. Der Maschinenmeister prüfte die beiden Wasserpumpen und die Hähne der Wasserstandsgläser auf einwandfreies Funktionieren, denn davon hing die Sicherheit des Kessels und der reibungslose Ablauf des Dreschvorganges ab. Dann öffnete er den Regler ein wenig zu einem Probelauf des Treibriemens.

Wehe, wenn die Riemenscheiben des Dreschkastens und der Lokomobile jetzt nicht in der Flucht und in der Waage standen, der Riemen wäre unweigerlich abgesprungen. Währenddessen hatte der Bauer den Männern ihre Arbeitsplätze angewiesen. Er selbst stellte sich an den Einlaßtrichter auf dem Kasten. Eine der Mägde, ein buntes Kopftuch um die Haare gewunden, plazierte sich daneben, um ihm die

Garben, die wir drei ihr vom Kornbansen her zutrug, anzureichen. Drei Männer waren schon eifrig damit beschäftigt, aus Strohhalmen Seile zu kneten. Mit diesen Seilen wurde das ausgeworfene Stroh gebündelt.

Der Jungknecht hatte sich den großen „Wann“ hergeholt. Das war ein aus Weidenruten geflochtenes Gebilde, das einer riesigen Schaufel ähnelte. Nach hinten war der Rand halbrundförmig hochgeflochten, nach vorn war der Wann flach und etwa eineinhalb Meter breit. Mittels zweier an der Längsseite angebrachter Griffe, konnte man ihn, das hochgebordete Teil vor den Bauch gedrückt, waagrecht heben und transportieren. Der Jungknecht hatte die



Wann

Aufgabe, die Spreu, die unter dem Dreschkasten niederfiel, wegzuschaffen. Spreu, auch Kaff genannt, waren die Hülsenblätter mit ihren scharfen Spitzen, die in der Ähre jedes Korn umschlossen. Wurde das vernachlässigt, dann häufte sich das Kaff, geriet in die Siebe und Transmissionsräder und konnte schwere Schäden am Dreschkasten verursachen. Sobald sich eine entsprechende Menge angesammelt hatte, harkte der Jungknecht es in den Wann und schüttete es hinter die Düngerstätte auf einen Haufen. Dieser wurde für die nächsten vierzehn Tage der Tummelplatz der Hühner, Gänse und Enten. Was dann noch übrig blieb, wurde gelegentlich in die Düngerstätte gefegt und mit dem Stalldünger vermischt. Bei den neueren und moderneren Dreschkästen wurde das Kaff durch ein Windgebläse, einen sog. Exhauster, abgesaugt und durch eine Rohrleitung an seinen endgültigen Platz geblasen.



Abschlepp-Bergungsdienst — Autotransporte

Tag- und Nachtdienst

AUDI-NSU-Direkthändler

BP-Tankstelle - Computer-Service

Karosserie-Fachwerkstatt — alle Typen

Gebr. Hißmann KG

Ruf 50 05

Paderborn-Elsen

Unfall? — Halb so schlimm!

Wir erledigen für sie alles:

Abschleppwagen

Sachverständigen

Reparatur

Leihwagen

Am anderen Ende des Kastens befand sich noch innerhalb der schützenden Verkleidung die Wanne, die die ausgedroschenen Körner, nachdem sie von Kaff und Stroh befreit und durch Siebe und ein Windgebälge von Staub und Unkrautsamen gereinigt waren, aufnahm. Mehrere Trichter mit einfachen Schiebern zum Öffnen und Schließen dienten dazu, das Korn in Säcke laufen zu lassen. Diese wurden von einem Riemen mit Spannschloß unter den Trichtern festgehalten. War ein Sack gefüllt, schloß der Großknecht den Schieber, löste den Sack vom Trichter, band ihn zu und mit Hilfe des Jungknechtes und einem „Hau ruck“ nahm er den Sack auf den Rücken, um ihn auf der Kornbühne zu entleeren. Zwei Männer standen bereit, die Strohbunde vom Kasten über den Hof auf die Haustenne zu schleppen. Zwei weitere zogen sie mittels eines Seiles, an dessen einem Ende ein eiserner Doppelhaken hing, und einer Seilrolle, einer sog. „Pleggen“, die in der Spitze des Dachfirstes an kräftigen Balken befestigt war, hoch. Oben an der Bodenluke wurden sie von anderen Männern in Empfang genommen, die sie dann auf dem Haus- bzw. angebauten Stallboden aufstapelten.

Jetzt war es soweit. Der Bauer hatte seinen Platz auf dem Kasten eingenommen. Der Maschinenmeister warf noch einen prüfenden Blick in die Runde und ging dann zur Dampfmaschine. Ein langgezogener Pfiff mit der Dampfpeife warnte alle Beteiligten und verkündete gleichzeitig den Nachbarn, daß jetzt auf dem Hankhof mit dem Dreschen begonnen wurde. Nun öffnete er den Regler ein wenig. Ein zischender Dampfstrahl schoß an der Kolbenstange entlang und hüllte für einen Moment das ganze Ungetüm in eine weiße Wolke. Immer mehr öffnete der Maschinenmeister den Regler und langsam, fast widerwillig nach der langen Weihnachtspause, dann aber schnell und immer schneller begann sich das große, eiserne Schwungrad der Lokomobile zu drehen. Der Treibriemen zog seine Bahn von einer Riemenscheibe zur andern und mit ihm kam auch das Räderwerk des Dreschkastens in Gang. Zuerst ein Summen und Brummen. Dann schoß der Riemen — an der Stelle, wo die beiden Enden verbunden waren, konnte man es gut verfolgen — wie ein Blitz hin und her. Das Summen war inzwischen zu einem Dröhnen und Brausen angewachsen, bei dem man kaum sein eigenes Wort verstehen konnte. Jetzt lief der Kasten auf

vollen Touren. Der Bauer hatte in der rechten Hand ein großes, scharfes Messer. Es steckte in einem Lederfutteral, das ihm — die scharfe Klinge freilassend — am Handgelenk festgeschnallt war. Damit

In eigener Sache

Die 29. Ausgabe der Elsener Nachrichten stellt sich dem Leser vor. Viele haben diese Ausgabe schon im Februar erwartet. Leider mußte aus personellen und technischen Gründen die Herausgabe des Blattes auf den April verschoben werden.

Vielleicht war dies kleine Übel aber Anlaß für etliche Bürger, darüber nachzudenken, daß Selbstverständlichkeiten nicht selbstverständlich sein müssen. Und vielleicht ist auch der ein oder andere auf den Gedanken gekommen: „Untergehen dürfen die Elsener Nachrichten nicht! Dafür muß ich mich einsetzen.“ — Schön wär's!

Das Blatt muß gerade jetzt pulsierender Teil des Ortsteiles werden. Dazu ist aber die Hilfe des Lesers notwendig! Und jeder kann helfen! Eine Möglichkeit wäre z. B.: Schicken Sie der Redaktion Beiträge, die zur anlaufenden Reihe passen **„Wo drückt Sie der Schuh?“**

durchtrennte er mit einem Ruck das Strohschneid der Garben und ließ sie dann stark gelockert in den Trichter gleiten, der sich über der Trommel aufbaute. Diese drehte sich mit hoher Geschwindigkeit und beförderte die Halme blitzschnell ins Innere des Kastens. Hier wurden sie von Schüttelrosten und Sieben, die sich in flottem Tempo auf und ab und hin und her bewegten, aufgefangen und derart durcheinander geschlagen, daß die Körner, die durch das lange Schwitzen rappeltrocken geworden waren, sich leicht von den Ähren lösten und in der Auffangwanne sammelten. „Sssst“ — machte der Treibriemen und „Wumm“ der Kasten, wenn der Bauer die Garben in den Trichter gleiten ließ. Sssst — wumm — sssst — wumm; dazu das Klappern der Riemen und Räder an und im Kasten, das Ächzen und Stöhnen der Federn und Stangen, dies erst war die eigentliche Melodie des Dreschens.

Fortsetzung folgt

Snuieweken (Franz Dirksmeyer †)

Aus alter Eiche handgemacht:

**Bauernmöbel — groß und klein
passen überall gut rein!**

Fertigung im kleinen Rahmen

sowie Planung und Entwurf von
Wohnungseinrichtungen

Hans-Josef Mertensmeyer

Zimmermeister — Innenarchitekt

4791 Sande - Mühlenstraße 29 - Telefon 8 61 81

Auskunft auch bei **Boutique Babett-chen**

Frühjahrs- und Sommermode für „SIE UND ES“ —

Jetzt auch bei

Boutique Babett-chen

Modelle bis Größe 42 von führenden Modemachern

Mailänder Mode	— Kleider, Hosenanzüge, Röcke mit passenden Blusen
Le Bourget	— Jeanshosen
Londongirl	— modische Kleider
Starboutique	— schicke Blusen
Triumpf	— freche Bikinis

sowie aktuelle T-shirts, Nickis und vieles mehr!

Weiterhin führen wir in unserer **Kinderabteilung:**

Hosen - Jacken - Pullis - Nickis - Regenmode - Baby-
kleidung, und und und ...

Qualität zu vernünftigen Preisen —

Wußten Sie schon . . .

...daß die jüngste und sechste Abteilung der TuRa, nämlich die Schwimmabteilung, innerhalb eines Jahres auf 190 Mitglieder angewachsen ist?
...daß das Amtsgericht Paderborn die Bestellung des Polizeihauptmeisters a. D. Bernhard Niederholtmeyer, Elsen, An der dicken Linde 3, zum Schiedsmann des Schiedsmannsbezirkes Elsen auf die Dauer von 5 Jahren bestätigt hat?

...daß mit Wirkung vom 1.2.1975 Herr Vincenz Heggen, Herr Peter Frühlingsdorf an die Hauptschule Elsen und Frau Gabriele Hermes an die Grundschule Elsen versetzt worden sind und daß die Herren Josef Segin von der Hauptschule Elsen und Hans-Jürgen Schäfers von der Grundschule Elsen zur Realschule Schloß Neuhaus übergewechselt sind?

Praxiseröffnung

in Elsen

am 2. April 1975

Dr. J. Michels

Zahnarzt

Von-Ketteler-Straße 49 - Telefon 63 77



SCHMANDT/SAMEN

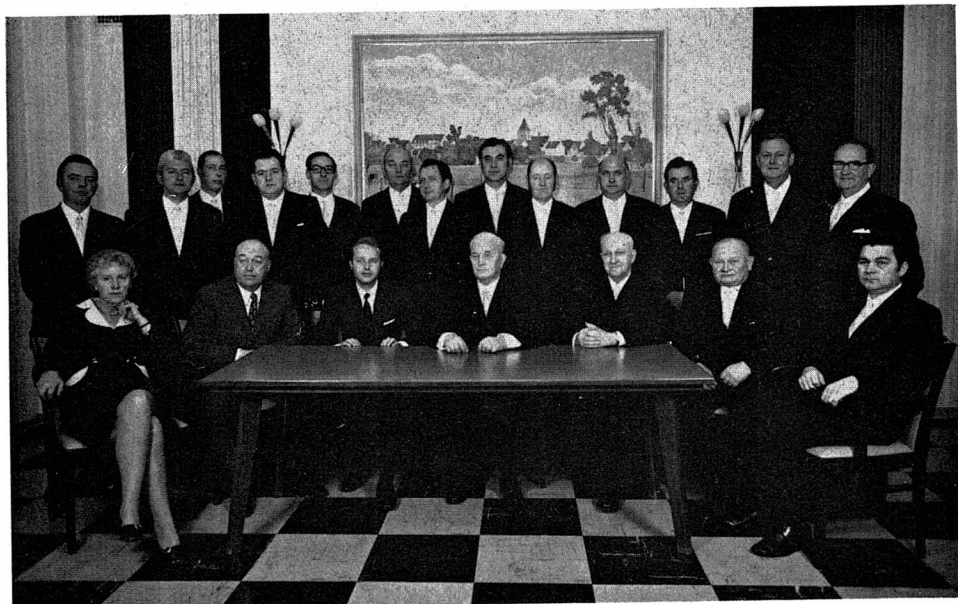
zu Originalpreisen und in Originalqualität bei

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee
Elsen, von Ketteler Straße 47

Der Gemeinderat 1969—1974



Der letzte Gemeinderat Elsens, der bis zum 31. 12. 1974 im Amt war, setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

stehend v. r. n. l.: R. Schaar, K. Meermeyer, H. Nacke, H. Mersch, H. J. Steins, F. Bothe, W. Prior, J. Ike-meyer, O. Frie, K. Janewers, W. Tiggesmeyer, K. Mürhoff, Fr. Schnietzmeyer,
sitzend v. r. n. l.: W. Mais, J. Temme, stellvertr. Bürgermeister B. Gockel, Bürgermeister A. Hartmann, Amtsdirektor Fr. J. Winter, stellvertr. Bürgermeister A. Jakobsmeyer, A. Geisler.

Johannes Happe

Betonwerk · 4791 Elsen · Tel. 0525/5312

Stahlbetonfertigstürze · Stahlbetonfertigteile

Rasenkantensteine · Tiefbordsteine · Betonpfähle

Josef Weber

Elsen, von Ketteler-Straße

25 Jahre bemühen wir uns, in den von uns geführten Branchen wie:

Tabakwaren — Raucherzubehörteile und Zeitschriften
aller Arten, unser Angebot mit neuen Produkten und Neuerscheinungen zu erweitern. Sollte mal ein von Ihnen gewünschter Artikel fehlen, bitte sagen Sie es uns. Auch Ihr Vorteil ist es, mit Abgaben des Wettscheines zugleich Ihren Einkauf zu tätigen.

Lotto-Annahmestelle — Tabakwaren — Zeitschriften!



Wer Qualität wählt, nimmt

Heimann-Backwaren

von Meisterhand- und Qualität

Brot- und Feinbäckerei

Ein Begriff höchster Backqualität

Telefon 05254/5152

Auch in diesem Jahr

wieder eine ertragreiche Ernte mit den
gebeizten

Nordwest-Neusaat-Sämereien

und gegen die Schädlingsbekämpfung wie
immer

Detia-Pflanzenschutzmittel

aus Ihrer Drogerie



Fritz Aehlig

Übrigens: Paßbilder sofort zum Mitnehmen

Erfolgreiches Jahr der Schützen

50jähriges Jubelfest des Spielmannszuges am 28. und 29.6.1975

In der am 1.3.1975 unter der Leitung des Brudermeisters Franz Meyer stattfindenden Generalversammlung der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft wurde noch einmal Resümee aus dem Jahre 1974 gezogen und auf das Jahr 1975 Vorschau gehalten.

Aus dem Jahresbericht 1974 des 1. Geschäftsführers Anton Ikemeyer ging deutlich hervor, daß das auf dem neu angelegten Festplatz am Bohlweg durchgeführte Schützenfest trotz der Endspiele der Fußballweltmeisterschaft unter der Regentschaft von König Helmut Schulze und Königin Resi Jürgens mit ihrem Gefolge ein voller Erfolg war.

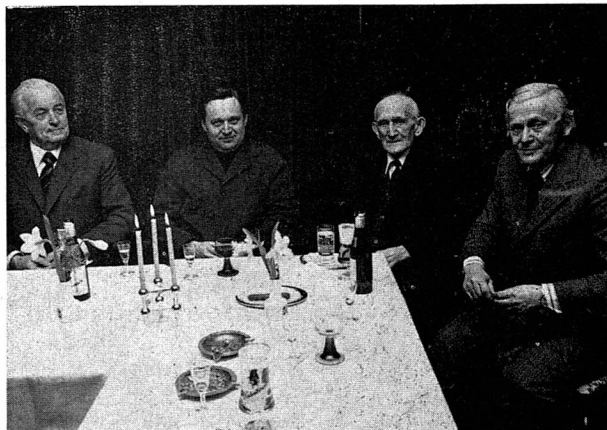
Nach den Berichten des Schießmeisters Franz Temme und des Jungschützenmei-

sters H. J. Liekmeyer, die ebenfalls stolze Erfolge mitteilen konnten, gab Brudermeister Franz Meyer in der Vorschau auf 1975 bekannt, daß beim Vogelschießen am 28. und 29. Juni 1975 der Spielmannszug der Bruderschaft sein 50jähriges Jubelfest begeht.

Der Vorschlag des Vorstandes, die Schützenmesse auf den Samstag des Schützenfestes (5.7.1975) vorzuverlegen, wurde von der Versammlung angenommen.

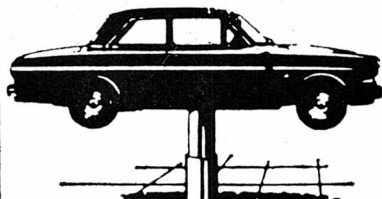
Zum Schluß sprach der Brudermeister alle Schützenbrüder an, mit dazu beizutragen, daß der am Bohlweg gelegene Festplatz zu einer gut eingegrünten Freizeitfläche in der Mitte unserer Gemeinde angelegt wird.

Drei Schützenoberst-Generationen



Zum 98. Geburtstag von Ehrenoberst Konrad Dirksmeyer, des ältesten Einwohners Elsen, gratulierten neben Pfarrer B. Kämpchen (2. v. l.) der Ehrenbrudermeister Anton Hartmann (links) und der jetzige Brudermeister Franz Meyer. Konrad Dirksmeyer war bis 1953 Oberst der Bruderschaft und Anton Hartmann bis 1974.

Die Elsenener Nachrichten gratulieren nachträglich ebenfalls.



-STATION - D. Groß

4791 ELSEN, v.-Ketteler-Str., Ruf 51 50

Kfz.-Mechaniker

- Adler-Service
- Wagenpflege
- Unterbodenschutz
- Reifendienst
- Batterie-Dienst
- Auto-Zubehör



3426

Heimatverein Nesthausen

Der Heimatverein Nesthausen feiert am 15., 16. und 17. August das Heimatfest. Die Umsetzung unseres Ehrenmales ist nun akut geworden. Die Baugenehmigung zur Versetzung ist im Dezember 1974 erteilt

worden. Das Ehrenmal für unsere Gefallenen und Toten bekommt seinen neuen Platz im Grüngürtel am Baggersee gegenüber dem jetzigen Standort.

**Heizen · Kochen ·
warmes Wasser mit**



erdgas

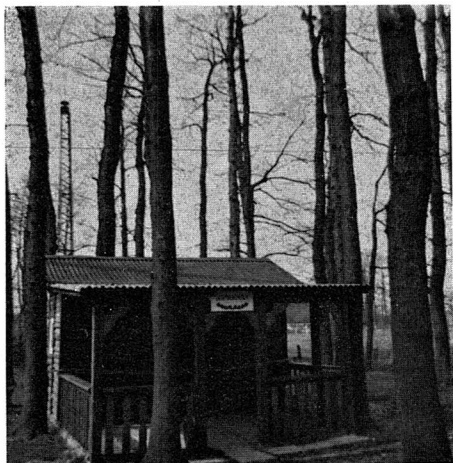
**–eins macht
das andere billiger!**



**STADTWERKE
PADERBORN
GMBH**

Das Eichenwäldchen als Ausflugsziel

Das Eichenwäldchen in Gesseln am Habichtsweg ist das jetzige Zentrum des Gesselner Schützenvereins. Seit 1960 feiern die Gesselner Schützen ihre Feste auf dem Festplatz neben dem Eichenwäldchen. Unsere Jungschützengruppe wurde 1969 gegründet. Wir errichteten neben dem Vogelschießstand einen Kleinkaliberschießstand für den Schuß auf Scheibe, um auch beim jährlichen Vogelschießen, unseren Jungschützenprinzen ausschießen zu kön-



nen. Seit 1970 wurden fünf Jungschützenprinzen ermittelt. Zusammen mit den älteren Schützen errichteten wir 1971 eine feste Schießhütte. Ein Jahr später vergrößerten wir sie durch eine Veranda. Wir möchten den Helfern und Spendern, die zur Errichtung der Hütte und des Schießstandes beigetragen haben, an dieser Stelle nochmals herzlich danken. Seit Bestehen der Hütte wurden jährlich vom Frühjahr bis in den Herbst viele sportliche und spannende Schießwettkämpfe mit dem Kleinkalibergewehr ausgetragen. An jedem Schießsonntag gab es Tagespreise für die besten Schützen. Auch in diesem Jahr begannen wir wieder mit dem Schießen am 16. März. Von da an wird nun an jedem zweiten Sonntag ein Schießen stattfinden. Die einzelnen Schießtermine können in den Gaststätten Gockel und Knoke eingesehen werden. Das Schießen beginnt morgens um 10.00 Uhr und endet ca. gegen 12.00 Uhr. Das Gewehr liegt in einer Halterung, die den Sicherheitsbestimmungen des Deutschen Schützenbundes entspricht. Das Schießen wird von dem Schießwart des Schützenvereins überwacht. Eine Mitgliedschaft im Gesselner Schützenverein ist für die Teilnahme am Schießen nicht erforderlich. Im Gegenteil, wir freuen uns wenn viele Elsener Bürger ihren Sonntagmorgen-Spaziergang zu dem Eichenwäldchen verlegen und an dem Schießen teilnehmen.

Die Gesselner Jungschützen

Damen- und Herren-Salon

Hermann Liggesmeyer jun.

Elsen, v.-Ketteler-Straße 12, Telefon 55 27

Ihr Salon für moderne Haar- und Hautpflege

Neu in unserem Salon: **Alcina-Kosmetik**

Die neue Frisur für den Herrn:

„Fascination for men 75“

Josef Menne

Rind- und Schweinemetzgerei - **la Fleisch- und Wurstwaren**
Eisbein und Hausmacher-Sülze in Dosen wurden mit der
Silbernen Preismünze der **DLG** ausgezeichnet.

ELSEN - Telefon (05254) 5794

Paul Nitzke

Elsen

Am Schlengerbusch 19

Telefon 55 68

Lieferung u. Montagen von:

Haustüren — Garagentore

Feuerfeste Türen

Keller-Fenster

Balkonverkleidungen

Freitragende Treppen

Restaurant »Zum Sportplatz«

Besitzer: H. Danger

Räume für Familienfeiern

und Tagungen für 10—35 Personen

Moderner Saal für 50—150 Personen

(Auch samstags und sonntags)

Bundeskegelbahn

Gepflegte Speisen und Getränke

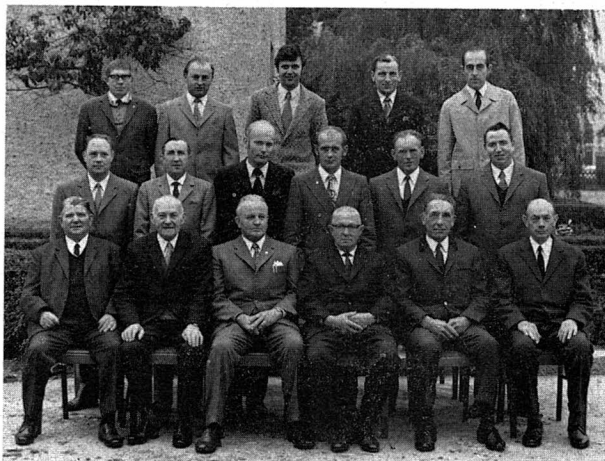
Spezialitäten auf Wunsch

Familie H. Danger

Telefon 57 24

25 Jahre BZV 03984 „Eilbote Gesseln“

Vor 25 Jahren, am 1. 3. 1949, waren es fünf Brieftaubenfreunde die den heutigen Taubenverein 03984 „Eilbote Gesseln“ gründeten, Bernhard Heggemann (1. Vorsitzender von 1949—1952) Franz Marx, Heinrich Büker, Anton Schulze und Bernhard Bolte † (gestorben 2. 5. 1968). Somit konnten vier der fünf Sportsfreunde ihr 25jähriges Vereinsjubiläum feiern. Vorher gehörten diese Sportfreunde dem Verein 02418 „Heimkehr Elsen“ an, der im Jahre 1978 sein 60-jähriges Bestehen feiert. In den folgenden Jahren entwickelte der Verein „Eilbote Gesseln“ eine rege Vereinstätigkeit in der Pflege von Geselligkeit und im Reisen mit unseren Brieftauben.



Unter der guten Führung des amtierenden Vorstandes (1. Vorsitzender Josef Büker, Kassierer Hubert Bröker, Schriftführer Heinrich Fernhomburg) und seiner Vorgänger erlebte der Verein in den letzten Jahren einen starken Aufstieg. Einen großen Anteil davon hatte unser Ehrenvorsitzender Josef Bolte, der 11 Jahre, von 1962—1973, als 1. Vorsitzender tätig war.

Durch den Zugang neuer Mitglieder wurde der Verein einer der stärksten Vereine in der Reisevereinigung Paderborn und Umgebung. Züchter aus dem Verein „Eilbote Gesseln“ konnten in all den Jahren, in der RV Paderborn, Meisterschaften und Diplome, sowie mehrere Verbandsauszeichnungen erringen.

Bei all den Erfolgen wollen wir auch unsere aktiven Mitglieder, die der Tod aus unserer Mitte gerissen hat, nicht vergessen. Es waren die Sportsfreunde Bernhard Bolte und Konrad Bendix. Konrad Bendix war von 1952—1962 als 1. Vorsitzender tätig.

Anlässlich des 25jährigen Bestehens hatte der Verein „Eilbote Gesseln“ am 9. 11. 1974 alle drei Elsener Taubenvereine in den Dorfkrug in Gesseln eingeladen.

02418 Heimkehr Elsen ca. 20 Mitglieder (1. Vorsitzender Rolf Wellings)

04663 Kurier Elsen ca. 10 Mitglieder (1. Vorsitzender Robert Schaar)

09833 Heimattreu Elsen ca. 5 Mitglieder (1. Vorsitzender Helmut Kölling)

Der Verein 03984 „Eilbote Gesseln“ hat 24 Mitglieder, 1. Vorsitzender ist Josef Büker.

An diesem Abend wurde der Wanderpokal der Spar- und Darlehnskasse Elsen von Herrn Bankdirektor Drewes dem Verein „Eilbote Gesseln“ überreicht.

Dieser Wanderpokal wurde im Jahre 1972 von der Spar- und Darlehnskasse Elsen für die vier Elsener Brieftaubenvereine gestiftet und wird nach einem Punktsystem ausgeflogen (die 5 schnellsten Tauben des Vereins an den einzelnen Flugsontagen). Der Verein, der den Pokal als erster dreimal errungen hat, kann ihn sein Eigen nennen.

Im Jahre 1972 errang den Pokal der Verein „Eilbote Gesseln“

Im Jahre 1973 errang den Pokal der Verein „Heimkehr Elsen“

Im Jahre 1974 errang den Pokal der Verein „Eilbote Gesseln“

Bei dieser Gelegenheit sei allen Mitgliedern, die in den vergangenen Jahren dem Verein die Treue bewiesen oder sonstig tätig waren, für Ihren Einsatz in manchmal schweren Zeiten recht herzlich gedankt.

Zu unserem 25jährigen Jubiläum hoffen wir, daß alle Mitglieder dem Verein weiterhin die Treue halten und haben den aufrichtigen Wunsch, daß der Verein „Eilbote Gesseln“ noch lange Jahre bestehen möge.

Wir wünschen weiterhin allen Brieftaubenfreunden für das Reisejahr 1975 ein

GUT FLUG!
F. Obergassel

Wer sich über nichts mehr wundert

bei unseren Preisen kann er's wieder lernen!

In großzügigen Ausstellungsräumen zeigen wir Ihnen die Spitzenprodukte führender europäischer Möbelhersteller.

Besuchen Sie auch das große Küchenstudio von **Möbel Finke**.
Wir planen, zeichnen und montieren fachgerecht Ihre Anbauküche.

Wir erwarten Sie. Kommen Sie einfach track- und zwanglos hereinspaziert. Messen Sie Schrankwände. Klappen Sie Bar-
fächer, Drücken Sie Polster (wenn Sie nicht müde werden von den vielen Garnituren).

möbel finke

Möbel Groß- und Einzelhandel · 4791 Schloß Neuhaus

Alme Aue 38

Telefon (05251) 33948

Kaninchenzuchtverein W 258

Das neue Zuchtjahr beginnt. Der erste Vorsitzende Heinrich Fleischer, der in der Jahreshauptversammlung auf 3 Jahre gewählt wurde, hat dieses Amt gern übernommen und dankte allen Zuchtfreunden für das Vertrauen. Wer möchte nicht noch einmal auf das verflossene Jahr zurückblicken, in dem doch einige Züchter recht gute Erfolge erzielten, so z. B. Josef Schäfers mit einem deutschen Riesen weiß und Hans Bohnenkamp mit einem roten Neuseeländer. Beide Tiere erzielten auf der Vereinsschau 97 Punkte, was eine Seltenheit ist.

Für einen Außenseiter, der sich noch nie mit der Kaninchenzucht befaßt hat, vielleicht bis dato noch nicht einmal Gelegenheit hatte, weder Stall, Futter, noch das Kaninchen selbst näher kennenzulernen, mag dieses Hobby wie ein Buch mit sieben Siegeln erscheinen, in dessen Geheimnisse er erst mal eingeweiht werden muß. Unsere Züchtersprache ist ja tatsächlich eine Wissenschaft für sich, allein wenn man an die vielen Fachausdrücke in den Rassebeschreibungen denkt. Da gibt es Blumen, Schmetterlinge, Dornen und Kronen, Masken und Brillen, Binden, Aalstriche, Backenpunkte, Augenringe, Ohreneinfassun-

gen, Kinnbacken, Schoßfleck, Wangen, Knoten, Läufe, Keile, Lohe, Rost, Ruß, Sieger und Blender, Filzer und Rammler, Züchter und Richter, und viele andere Bezeichnungen, die man erst lernen muß, wenn man als Fachmann „mitreden“ will. Oder nehmen wir mal unsere Rassebezeichnungen: da sitzen friedlich Widder und Hasen, Schecken und Feh zwischen Raubtieren wie Luchs, Fuchs, Marder und Hermelin, und aus der Metallbranche: neben eisengrau und stahlblau die Edelmetalle Gold und Silber, sowie die Perlfee, über allen thront als König der Rex in verschiedenen Farben. Schließlich, da wir doch international sein wollen, finden wir Vertreter aus aller Herren Länder: Englische (früher auch belgische und französische), Holländer, Russen, Wiener, Japaner, Kalifornier, Neuseeländer, Madagasken, Hobots, Siamesen, Marburger, Thüringer, Sachsen, Meissner und Rheinische und vielleicht noch einige mehr. Das ist nur eine kleine Auswahl aus der Wissenschaft der Kaninchenzucht, die so manchem Außenstehenden eine kleine Anregung geben möge, — vielleicht sogar Züchter zu werden.

Verlegen von modernen Fußböden

Kunststoff-, Parkett- und Teppichböden



Albert Vossebein

Elsen - Am Steinhof 13 - Telefon 51 65

Preisbewußt denken —
keine Prämie verschenken!

Ab 18 volljährig . . .

aber auch voll haftpflichtig und nicht durch die Versicherung der Eltern geschützt!
Deshalb brauchen Sie eine eigene

Privat-Haftpflichtversicherung

Deckungssummen:	
für Personenschäden	1 000 000 DM
für Sachschäden	100 000 DM

Achtung! Moped- und Mofa-Fahrer!

Eine Million Pauschaldeckung:
Haftpflicht- und Fahrzeug-Teilversicherung
(Brand, Diebstahl usw.) 62,— DM *
Nur Haftpflichtversicherung 45,— DM *

LVM-Jahresprämie **nur 37,70 DM***
* einschließlich Versicherungssteuer

Besonders günstige Beiträge auch für alle anderen Fahrzeugarten



Franz Güllenstern

Elsen

Auf dem Meere 5

Telefon (05254) 5222

Dat Elske Platt

Am 5. 2. 1975 starb unser Mitarbeiter Herr Franz Dirksmeyer nach kurzer schwerer Krankheit. Damit haben wir einen Mann verloren, der mit ganzem Herzen hinter „seinem“ Elsen stand und der sich tatkräftig, obwohl er in Soest wohnte, für seine Heimat Elsen eingesetzt hat. Herr Dirksmeyer war Mitbegründer der Elsener Nachrichten. Mit seinen zahlreichen Beiträgen, die in den Elsener Nachrichten veröffentlicht wurden, hat er viele Leser erfreut. „Dat vükäherte Gebiß“ war seine letzte fertiggestellte Arbeit. Die Zeilen sollen im folgenden veröffentlicht werden. (Ein ausführlicher Nachruf auf Franz Dirksmeyer wird aus technischen Gründen erst in der nächsten Ausgabe von der Schriftleitung erfolgen). Die Redaktion

Dat vükäherte Gebiß

Wenn man de Luie seo kühern höhert,
Was de siäge Pasteoer en laiwen Hähern.
Mit'n Misseliäsen namm hai't genäae,
Un priägen dai hai lange un gähern.

Mästenteyts krin't de Mannsluie up'n Deckel:
Se sollen dat Siupen seyn loten.
Bey'n Sikurgenkaffee wüört iähne egal,
Owwer Sluck sollen se trinken mit Mooten.

Un de Mäkens sollen de Mannsluie nit
Mäher als nährig wüör, tiägen,
Un'n Owends nit inne Buchten gauhen,
De Duiwel wüör ollerwiägen.

Süß laiten sick seyne Schöpkes gans gutt
laihen,

Affgeseihn van en paar Böcken.
De hannen owwer nit olle ne Büxen anne,
Et gaff ack wieke mit Röcken.

Vüörgen Sundag wüörn de Luie platt —
Kium was hai up de Kanßel kumen
Un har dat Niggeste vüörliäsen,
Dö sä hai ack oll; Amen.

De Köster kann et sick nit vükneypen,
Den Pasteoer nau de Misse te frauen,
Ob hai de Priäge vügiäten her,
Dat här hai malewe na nit dauhen.

„Ach, Willem,“ segg de Pasteoer vör iähn'
„Diu briukst je nit wüdderseggen,
Ick häwwe gistern Owend gar nit dran dacht,
Meyne Weckiuher uptedräggen.“

„Ick wuorte ais düör dat Luien wach
— Un up Pünktlichkeit sin ick vüsiäten —

Bey de Hast un Eyle häwwe ick dann
Dat Gebiß intedeohn vügiäten.

Un düssen Sundag — oh Duiker na mal —
Do namm de Priäge kein Enne,
Un Frumen Unkel wridele oll
En paar mol seyne Hänne.

De Hawertoins Bännat un Snotsteins Hiärm
Sätten buowen up de Üörgelbühnen;
Ähre Aägendeckels wüörn ne swauer wuorn,
Se wüörn beide in'n Slope an'n Stühnen.

Un Lehers Jüppken up seyne Üörgel
Har äak en bieten nucket.
Dobey was hai mit seynen Koppe wol
Te daipe up de Tasten bucket.

„Brrr...“ briusert up'n mole düört
Kiärkenschiep,

De Pasteoer wuorte gans vüliägen.
Hai käk na de luher un stutzere —
Un hoherte gleyk up te priägen.

Als hai inne Sakristigge kamm,
Konn de Köster dat Stänkern nit loten:
„Sluck sall man nit iut'n Emmer trinken,
Owwer priägen sall man äak mit Mooten.“

„Vamuorn is't mey weyer knappe wuorn
— Et ist owwer ack wie gekniepen —
Bey den eyligen Wasken häwwe ick dann
Dat Gebiß vanne Hiushällersken griepen.“

De Pasteoer käk den Köster bedreuwet an
Un dann up seyne Hänne.

„Un wenn dat aismol an'n Klappern is,
Dann fin'nt et seo hännig kein Enne.

F. Dirksmeyer

Nanereop!

Franz Dirksmeyer is van us gauhen. För de Elsen Nauerichten is dat ein Slagg, mit diän sei eis ferrig wäern mött. Wei liefert niu an säiner Stäien Gedichte in usen Platt. Platt küern is wat anners as platt schräiwen.

Für mäi was Franz Dirksmeyer mäher. Ich schräiwe Geschichten iut Elsen in usen Platt. Dür einen Teofall kämmen einige Bläher in säine Henne. Do schräw hei mäi, ich mößte mäher schräiwen. Ik soll mäi van keinen affhallen loten. Un iähne isset teo verdanken, dat ik widder schriewen häww. Owwer van jeden Märchen, van jeder Sage, van jeder Legende un Novelle kräg hei eine Affschrift. Un jedet mol do naue hiät hei mäi upmuntert widder teo schräiwen.

Van de plattduitsken Legende „Volker und Wiga“ har hei den eisten Deel up Tonband spruoken, un bäi einen Besoik hiät hei dat Tonband läopen loten, un dat Stücke kamm in einer Vullennung riut, wie me sei nit faken finnet. Un niu harr hei mäi endgültig üöwertuigt, dat doch wat an mäinen Geschichten is.

Bäi jeden Besoik brachte hei wat anners, dat läste mol Lächtbiller van landwäertliken Wirktuig un Maschäinen, vanner Schüppe bis teon Motorpleog und vanner Sichel bis teon Mäggediäsker. Jau, Franz Dirksmeyer hiät us viel teo freoh verlöten.

August Dierks



Schön sein ist kein Zufall -

darum biosthetische Haar- und Haut-
pflege nach Maß!

Biosthetik-Salon Schumacher

Parfümerie – Kosmetik – Haar-Boutique

4791 Elsen, von-Ketteler-Straße 43

Voranmeldung: Telefon (05254) 51 60

EDEKA-MARKT

Bäckerei - Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen

H. Flügel · Elsen · Ruf 51 12

Zu wenig Freizeitgestaltungsmöglichkeiten für die Elsener Jugend

Der „Abschaum“ wird in Elsen ein großer Teil der Jugendlichen genannt, weil sie ihre Freizeit in Gastwirtschaften und Eisdieleen verbringen.

Wir bitten die erwachsenen Bürger, überhaupt die, die über die Jugendlichen schimpfen, sich einmal Gedanken darüber zu machen, wie man so etwas abschaffen kann. Gibt es denn in Elsen Möglichkeiten für uns, die Freizeit sinnvoll zu gestalten? Doch wohl nicht!!

Daher möchten wir einen Appell an die Elsener Bürger richten, sich für unsere Belange einzusetzen.

Wir haben versucht Möglichkeiten aufzuzeigen, die unseren Interessen entgegenkämen, z. B. Stellt uns Räume zur Verfügung, die wir selbst verwalten können!

Schafft ein Jugendfreizeitzentrum, das Möglichkeiten zur Kommunikation, zu Spielen, zu Tanzveranstaltungen für Jugendliche von 13—18 Jahren ermöglicht.

Wir sind bereit, mitzuarbeiten und Planungen in die Tat umzusetzen! Daher: Helft uns! Jedenfalls hoffen wir darauf!

Einige Elsener Jugendliche

Die EJ 71 informiert

Vom 26. April bis zum 1. Mai 1975 plant die EJ 71 eine Jugendwoche.
Mit einem reichhaltigen Programm hoffen wir Jugendliche zu erfreuen.

Programm

- Sa. 26. 4.: Fete im Jugendheim
Beginn: 16 Uhr. Eintritt 1,— DM
- So. 27. 4.: Ökonomischer Jugendgottesdienst im Jugendheim
Thema: Vorurteile erschweren Kontakte
Beginn: 10.45 Uhr, anschließend Frühschoppen
- Mo. 28. 4.: Gemütlicher für Jugendliche mit Überraschungen
Beginn: 18.00 Uhr
- Di. 29. 4.: Sketsch und Modenschau
Beginn: 18.00 Uhr
- Mi. 30. 4.: Spielnachmittag für Kinder von 5—8 Jahren
Beginn: 15.00 Uhr
- Do. 1. 5.: Sternfahrt für die Jugendgruppen
Beginn: 10.00 Uhr

Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

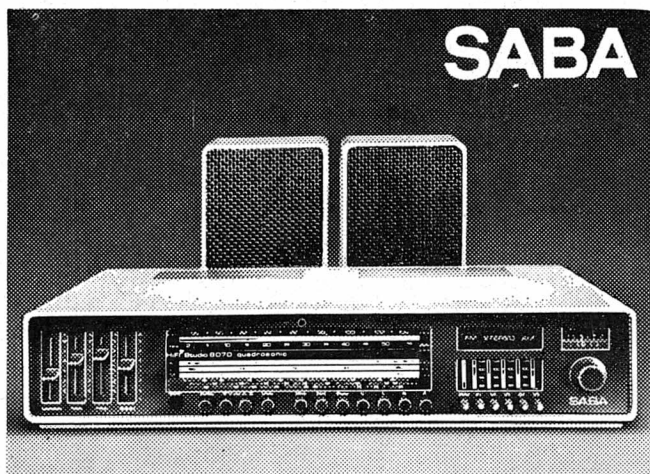
Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

Filiale v.-Ketteler-Straße 44

— v. - Ketteler - Straße 9

Telefon (0 52 54) 50 46



Der neue Super-Hit von SABA

SABA HiFi-Studio 8070 Stereo

**Eine echte HiFi-Stereo-Anlage nach
DIN 45500 mit 2 HiFi-Lautsprecher-
boxen, usw. usw. Fantastisch!**

zu hören und zu sehen

bei Ihrem Fachhändler:

HELMUT STEINS

Radio- und Fernsehtechnikermeister

4791 Elsen

Antoniusstraße 8 - Telefon 56 39

genauso fantastisch günstig der Preis

828,— DM

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde

Pflegschaften — Vormundschaften

Der Pfarrgemeinderat wendet sich heute an alle Mitbürger in unserer Pfarrei mit einem ernststen und wichtigen Anliegen:

Wie Sie alle wissen, gibt es in Heimen ältere Menschen, die nicht mehr in der Lage sind, für sich selber tätig zu werden, wichtige Gänge zu Behörden zu machen usw. Die Caritas hat zu wenig Helfer, um hier mithelfen zu können. Deshalb werden freiwillige Mitarbeiter, Männer und Frauen, gesucht, die rüstig sind und für solche Mitschwestern und Brüder eine Pflegschaft übernehmen können. Genau so gibt es viele Jugendliche, denen die Eltern fehlen und für die Vormünder gesucht werden. Beide Aufgaben sind nicht immer leicht, aber wir alle sind diesen Menschen verpflichtet getreu dem Herrenwort: Was Ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Wir sollten als Christen diese Hilfe nicht anderen Institutionen überlassen. Wer sich gefordert fühlt, wer sich dem Mitbruder verantwortlich fühlt und bereit ist, eine Aufgabe zu übernehmen, sollte sich bei Frau Meermeier, Urbanstraße 45, melden.

Treffen der Elsener Geistlichen

Am 11. Mai 1975 treffen sich wieder alle Elsener Geistlichen in der Heimatgemeinde Elsen. Um 8.30 Uhr und 10.00 Uhr feiern sie mit uns die Gottesdienste.

Erlöserkirche

Elsen, Urbanstraße

Gottesdienste: 9.00 Uhr

20. 4. 1975 Jubilate, Pfr. Moosburger, Vorstellung der Konfirmanden

27. 4. 1975 Kantate, Pfr. Krause

4. 5. 1975 Rogate, 10.00 Uhr, Konfirmation

8. 5. 1975 Himmelfahrt, Pfr. Moosburger

11. 5. 1975 Exaudi, Pr. Moosburger

18. 5. 1975 1. Pfingsttag, Pfr. Moosburger

19. 5. 1975 2. Pfingsttag

25. 5. 1975 Trinitatis, Pfr. Moosburger

Kindergottesdienst: jeden Sonntag 10.15 Uhr

Schulgottesdienste:

Hauptschule: donnerstags, 7.45 Uhr, 17. 4.; 15. 5.; 12. 6.

Grundschule: mittwochs, 8 Uhr, 16. 4.; 7. 5.; 4. 6.

Frauenhilfe: 14tägig donnerstags, 14.30 Uhr, 24. 4.; 22. 5.; 5. 6.

Abend für junge Ehepaare: 14tägig mittwochs, 20.00 Uhr, 16. 4.; 30. 4.; 14. 5.; 28. 5.

Mitarbeiterkreis des Kindergottesdienstes: freitags 19.30 Uhr

Jungschar: (6—9 Jahre) mittwochs, 16.00 Uhr

Jungschar: (10—14 Jahre) donnerstags, 16.30 Uhr

Junge Gemeinde: donnerstags, 19.30 Uhr

Fronleichnam, 29. Mai 1975, Gemeindeausflug in den Harz. Bitte beachten Sie dazu spätere nähere Hinweise.

22. Juni 1975 „Sommerfest“ in der Stadtheide.

Clemens Schulz - Elsen

An der Brotkuhle 24 · Telefon 5248

Meisterbetrieb für Zentralheizungsbau

Umstellung Ihrer Koks- und Ölheizungen auf Gas

Neuanlagen von Öl- und Gasheizungen

Kundendienst — Wartung — Reparaturen

FIAT

VERTRAGSHANDLER

KUNDENDIENST - ERSATZTEILE

KAROSSERIEBAU

H. IKEMEYER - AUTOMOBILE - 4791 ELSEN

PADERBORNER STR. 55 - TEL. 05254 /5316 - POSTFACH 70



JETZT - PFLANZEN

Kern-, Stein-, Beerenobst — Nadelgehölze

— Blütensträucher — Rosen — Stauden —

Stiefmütterchen — Blumenzwiebeln und

Knollen — Kohl- und Salatpflanzen

Blumen- und Gemüsesamen

Alles zur Gartenpflege z. B. Torf, Dünger, Schädlingsbekämpfung,
Gartengeräte.

Blumenhof am Mühlenteich, Klaus Brotte KG

Elsen, Hermann-Löns-Straße 3, Telefon 50 85

Öffnungszeiten

Montag — Freitag von 8.00 — 13.00 Uhr

von 14.00 — 18.00 Uhr

Samstag von 8.00 — 13.00 Uhr

Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr

Nachrichten vom Standesamt

Geburten:

Name und Wohnung des Vaters	Name des Kindes	Geburtstag
Dawin, Fritz, Elsen, Zur Kettenschmiede 14	Birgit	6. 11. 1974
Dawin, Fritz, Elsen, Zur Kettenschmiede 14	Holger	6. 11. 1974
Amelunxen, Hansjürgen, Elsen, Weidenweg 31	Stefanie	7. 11. 1974
Vogel, Karl-Heinz, Elsen, Mallinckrodtstraße 8	Stephanie	8. 11. 1974
La Rocca, Vincenzo, Elsen, Antoniusstraße 51	Rosario	11. 11. 1974
Kors, Heinrich, Elsen, Am Willnteich 7	Diana Maria	11. 11. 1974
Mosch, Johann, Elsen, Kämpenstraße 4	Melanie	11. 11. 1974
Waletzke, Johannes, Elsen, Kämpenstraße 27	Michael	28. 11. 1974
Dentzer, Wolfgang, Elsen Ostallee 4	Heiko	28. 11. 1974
Hein, Manfred Ernst, Elsen, Josefstraße 32	Carsten Martin	20. 12. 1974
Dubert, Gilbert Pierre, Elsen, Weidenweg 21	Michaela Anja	22. 12. 1974
Weidlich, Georg, Elsen, Auf dem Meere 57	Michaela Maria	23. 12. 1974
Schniedermeier, Bernh., Elsen, Scharmeder-Stadt-Weg 40	Burkhard	25. 12. 1974
Hansmeier, Heinrich, Elsen, An d. d. Linde 20	Andreas	27. 12. 1974
Zumdieck, Michael, Elsen, v. Eichendorffstraße 29	Michael Wolfgang	30. 12. 1974
Brüseke, Josef, Elsen, Auf dem Bühlen 5	Nicole	30. 12. 1974
Mestemacher, Johannes Georg, Elsen, Ostallee 4 a	Wiebke	9. 1. 1975
Wibberg, Anton, Elsen, An d. d. Linde 4	Thomas	11. 1. 1975
Mengeringhausen, Hans Gerd, Elsen, Heinrichstraße 5	Michaela	13. 1. 1975
Probst, Hubert, Elsen, Am Bühlberg 28	Sebastian	15. 1. 1975
Kunz, Georg, Elsen, Pestalozzistraße 30	Christoph	16. 1. 1975
Scheidmann, Karl Friedrich, Elsen, Ostallee 4	Astrid	18. 1. 1975
Lammers, Johannes, Elsen, Jahnstraße 28	Claudia	19. 1. 1975
Damke, Werner Paul, Elsen, Aug.-Wibbelt-Straße 32	Christine	20. 1. 1975
Welsing, Erich, Elsen, Josefstraße 18	Mirco	21. 1. 1975
Kowatsch, Karl, Elsen, Mühlenteichstraße 49	Yvonne	31. 1. 1975
Graziani, Aurelio Tonino, Elsen, Josefstraße 25	Ralf	3. 2. 1975
Flore, Reinhard Anton, Elsen, Auf dem Meere 3	Franz	10. 2. 1975
Lohr, Werner, Elsen, Kirchstraße 3	Oliver	14. 2. 1975
Rahn, Gerd Paul, Elsen, Zur Kettenschmiede 14	Carolin	14. 2. 1975
Grimaldi, Pietro Paolo, Elsen, Antoniusstraße 49	Alfonso	19. 2. 1975
Kaltwasser, Peter, Elsen, Josefstraße	David	23. 2. 1975
Rudolphi, Paul, Elsen, Weidenweg 21	Tanja	19. 2. 1975
Jarosch, Hans, Elsen, v.-Ketteler-Straße 42	Diana	25. 2. 1975

Eheschließungen:

Brendel, Gerhard Heinrich, Elsen, Nesthauser Straße 36	
Passe, Gabriele, Elsen, Mühlenteichstraße 34	am 15. 11. 1974
Elend, Meinolf, Paderborn, Pontanusstraße 48	
Fernhomberg, Maria, Elsen, Im Großen Winkel 15	am 29. 11. 1974
Kordes, Ewald, Elsen, v.-Eichendorff-Straße 52	
Huppertz, geb. Koch, Agnes, Bad Lippspringe, Gartenstraße 9	am 13. 12. 1974
Jarosch, Hans Georg, Elsen, Nesthauser Straße 40	
Kloppstech, Erika, Elsen, v.-Ketteler-Straße 42	am 24. 12. 1974
Westphal, Heinrich, Paderborn, Cheruskerstraße 25 b	
Sander, Elisabeth Anna, Elsen, Josefstraße 22	am 3. 1. 1975
Koke, Ferdinand, Paderborn, Vogtland 54	
Hillemeier, Maria Magdalene, Elsen, Auf dem Meere 46	am 10. 1. 1975
Heddergott, Harry, Elsen, v.-Ketteler-Straße 65	
Hacke, Maria, Elsen, Wiesenweg 6	am 10. 1. 1975
Kuhlenkamp, Ludwig Mara, Schloß Neuhaus, Meinolfusstraße	
Menne, Annette, Elsen, Funkenfeldweg 7	am 24. 1. 1975
Jeworrek, Hans Jürgen, Elsen, Th.-Heuss-Straße 3	
Hommelsheim, Annegret	am 22. 1. 1975

Schröder, Franz Ludwig, Schloß Neuhaus	
Goersmeier, Brigitte Margarete, Elsen, Am Klee Hof 19	am 31. 1. 1975
Titze, Joachim, Elsen, B.-Sinne-Straße 1	
Wolf, Annelie, Salzkotten-Thüle	am 31. 1. 1975
Stelter, Heino, Elsen, Gesselter Straße 19	
Böning, Cornelia, Elsen, Gesselter Straße 19	am 5. 2. 1975
Schmidt, Bernd, Elsen, Josefstraße	
Winkeljohann, Maria Katharina, Delbrück, Osterloher Straße 19	am 7. 2. 1975
Maldener, Hans Ulrich, Elsen, Eichenstraße 6	
Junker, Maria Katharina Louise, Paderborn	am 10. 2. 1975
Geisler, Wolfgang, Elsen, Hedwigstraße 13	
Deviscour, Jutta, Ernsen, Daxlay Straße 87	am 14. 2. 1975
Redecker, Reinhard, Elsen, Bernhardstraße 6	
Müller, Gabriele, Elsen, Bernhardstraße 6	am 14. 2. 1975
Hußmann, Karl Heinz, Elsen, Urbanstraße 24	
Jeschonek, Roswitha, Paderborn, Schulstraße 2	am 21. 2. 1975
Agnesens, Norbert, Elsen, Eichenstraße 10	
Balsmeier, Elisabeth, Delbrück	am 28. 2. 1975
Gockel, Franz, Elsen, Sander Straße 37	
Kirchhoff, Elisabeth Marianne, Hilden, Mettmanner Straße 108	am 27. 2. 1975
Bröckling, Josef, Hövelhof	
Dreier, Gertrud Gerda, Elsen, Kämpenstraße 41	am 28. 2. 1975

Sterbefälle:

	Geboren	Gestorben
Hansmeier, Anna, geb. Lobbemeier, Mittelweg	15. 9. 1907	22. 12. 1974
Holtgrewe, Hermann, Ostallee 34	6. 5. 1903	1. 1. 1975
Menke, Elisabeth Josefine, geb. Mohr, Sander Straße 1	15. 11. 1907	27. 1. 1975
Kersting, Joseph August Konrad, Lindenweg 11	28. 8. 1908	29. 1. 1975
Raschke, Ewald Ernst Fritz, Deichsberg 2	10. 12. 1931	3. 2. 1975
Langenstroer, Josef Rudolf, Nik.-Groß-Straße 26	17. 5. 1924	4. 2. 1975
Rhode, Gertrud, geb. Beckmann, Bahnhofstraße 40	16. 11. 1921	10. 2. 1975
Wegener, Anna, geb. Dreier, Ostallee 25	27. 1. 1893	23. 2. 1975
Elpmann, Bernhardine, geb. Lohmann, Bohlweg 2	11. 6. 1914	24. 2. 1975
Rubbert, Hermann, Paderborner Straße 66	16. 10. 1899	27. 2. 1975

Wir gratulieren:

Zum Geburtstag

Konrad Bükler, Lindenweg 1	am 3. 12.	81 Jahre
Adolf Kloht, Paderborner Straße 40	am 5. 12.	75 Jahre
Richard Leitloff, Erlenweg 32	am 7. 12.	80 Jahre
Wilhelm Eusterholz, Gunnestraße 23	am 13. 12.	79 Jahre
Cornelia Disse, Blumenstraße 17	am 14. 12.	79 Jahre
Else Kuttig, Am Hellweg 1	am 15. 12.	76 Jahre
Helene Giebelers, Blumenstraße 11	am 16. 12.	78 Jahre
Maria Dreckmann, Mührenteichstraße 28	am 21. 12.	78 Jahre
Johannes Schneider, Scharmeder Straße 21	am 21. 12.	77 Jahre
Anna Kirschstein, Am Bühlberg 18	am 22. 12.	77 Jahre
Paula Eckel, Deipe-Laake 26	am 23. 12.	79 Jahre
Anna Steins, Franz-Bals-Straße 35	am 24. 12.	84 Jahre
Wilhelmine Schreiber, Ostallee 19	am 24. 12.	81 Jahre
Theresia Vossebein, Kirchstraße 6	am 28. 12.	84 Jahre
Hermann Woiwode, Mittelweg 10	am 29. 12.	80 Jahre
Katharina Kürpick, Holzweg 55	am 30. 12.	84 Jahre
Therese Heiermeier, Scharmeder Straße 21	am 4. 1.	75 Jahre
Anna Flügel, v.-Ketteler-Straße 27	am 6. 1.	78 Jahre
Alfred Felkel, Scharmeder Stadtweg 85	am 7. 1.	81 Jahre
Paul Drennick, v.-Ketteler-Straße 55	am 8. 1.	85 Jahre
Heinrich Kessenjohann, Gesselter Straße 10	am 9. 1.	77 Jahre
Elisabeth Schäfers, Nesthauser Straße 82	am 16. 1.	75 Jahre

Franz Leifeld, Am Schlengerbusch 4	am 17. 1.	75 Jahre
Anna Jansen, Auf dem Bühlen 3	am 18. 1.	84 Jahre
Anna Danzebrink, Germanenstraße 20	am 21. 1.	88 Jahre
Elisabeth Heiermeier, Delbrücker Weg 22	am 21. 1.	84 Jahre
Johann B. Golüke, Urbanstraße 9	am 21. 1.	76 Jahre
Bernhard Herwald, Hohlweg 25	am 23. 1.	80 Jahre
Adolf Behler, Gesselner Straße 34	am 23. 1.	76 Jahre
Maria Haunschild, Hölternstraße 10	am 26. 1.	76 Jahre
Wilhelm Kette, Auf dem Sandfeld 10	am 28. 1.	93 Jahre
Maria Kross, Scharmeder Straße 28	am 29. 1.	79 Jahre
Josefine Schniedertüns, Scharmeder Stadtweg 15	am 31. 1.	81 Jahre
Maria Naß, Im Schlinge 26	am 2. 2.	75 Jahre
Antonie Alfes, Heidestraße 21	am 13. 2.	78 Jahre
Rudolf Kranz, Paderborner Straße 94	am 14. 2.	75 Jahre
Heinrich Mersch, Alisostraße 26	am 16. 2.	81 Jahre
Hermann Jürgens, Franz-Bols-Straße 11	am 16. 2.	75 Jahre
Johannes Kürpick, Holzweg 55	am 17. 2.	79 Jahre
Franz Holtgrewe, Scharmeder Straße 24	am 17. 2.	78 Jahre
Stefan Schnietz, Deipe Laake 22	am 17. 2.	77 Jahre
Anton Rosenthal, Antoniusstraße 12	am 17. 2.	75 Jahre
Johannes Tölle, Josefstraße 11	am 21. 2.	81 Jahre
Konrad Dirksmeier, Paderborner Straße 92	am 26. 2.	98 Jahre
Johannes Hansmeier, Erlenweg 7	am 26. 2.	75 Jahre
Fritz Becker, Gesselner Straße 1	am 27. 2.	78 Jahre
Erna Rogge, Kämpenstraße 26	am 27. 2.	77 Jahre
Josef Jostmann, Wewerstraße 4	am 28. 2.	77 Jahre
Konrad Brüseke, Lindenweg 10	am 3. 3.	83 Jahre
August Bonke, Urbanstraße 43	am 3. 3.	80 Jahre
Gertrud Meyer, Am Hellweg 57	am 6. 3.	77 Jahre
Heinrich Voß, Kirchstraße 21	am 6. 3.	75 Jahre
Maria Bange, Antoniusstraße 42	am 9. 3.	84 Jahre
Franz Hußmann, Kirchstraße 10	am 10. 3.	76 Jahre
Katharina Jakobsmeier, Sander Straße 13	am 13. 3.	82 Jahre
Martha Gente, Josefstraße 21	am 17. 3.	85 Jahre
Heinrich Pannenberg, Fr.-Wilhelm-Weber-Straße 14	am 18. 3.	77 Jahre
Ida Garbatschek, Josefstraße 61	am 19. 3.	76 Jahre
Gertrud Nacke, Scharmeder Stadtweg 6	am 20. 3.	79 Jahre
Dr. Karl Rosendahl, An der dicken Linde 7	am 20. 3.	75 Jahre
Auguste Mersch, Kirchstraße 14	am 21. 3.	77 Jahre
Frieda Franz. Leitloff,, Erlenweg 32	am 21. 3.	75 Jahre
Franziska Giesguth, Deipe Laake 66	am 22. 3.	85 Jahre
Richard Felkel, Sander Straße 1	am 23. 8.	78 Jahre
Katharina Temme, Kirchstraße 17	am 23. 3.	77 Jahre
Maria Filter, Nesthauser Straße 8	am 25. 3.	76 Jahre
Friedrich Ikemeyer, Germanenstraße 4	am 26. 3.	80 Jahre
Friedrich Senft, Antoniusstraße 12	am 26. 3.	75 Jahre
Maria Hartmann, Wewerstraße 37	am 27. 3.	81 Jahre
Elisabeth Schmidt, Josefstraße 56	am 27. 3.	79 Jahre
Elisabeth Appelbaum, Ikenbergstraße 41	am 27. 3.	79 Jahre
Emma Nowak, Drosselweg 5	am 28. 3.	76 Jahre

Zum 40jährigen Priesterjubiläum

Am 2. 12. 1974 feierte Pater Guido (Bernhard) Hussmann als Pfarrer in Pirai do Sul/Brasilien sein 40jähriges Priesterjubiläum. Die Elsener Nachrichten sagen, wenn auch verspätet, herzlichen Glückwunsch!

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn 9/2 06-1
Dienstgebäude Schloß Neuhaus 20 51
Verwaltungsnebenstelle Elsen 50 24
montags—freitags
7.30—12.30 Uhr, 13.30—16.30 Uhr
Grundschule Elsen 50 24
Hauptschule Elsen 52 59
Schwimmhalle Elsen 63 39

Kath. Pfarramt 52 62

Das Büro ist von 9.00—12.00 Uhr und von 15.00—18.00 Uhr geöffnet. Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von 18.00—19.00 Uhr zu erreichen.

Ev.-luth. Bezirk IV Elsen

Diakon Jacob, Elsen, Josefstraße 3, Telefon 51 21

Postamt Elsen 50 10

montags—freitags 8.30—12.00, 15.00—17.30 Uhr, samstags 8.30—12.00 Uhr

Banken

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen

Volksbank Elsen

montags—mittwochs	8.15—12.30 Uhr
	14.00—16.30 Uhr
donnerstags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—18.00 Uhr
freitags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—16.30 Uhr

Müllabfuhr

Am Dienstag und Freitag jeder Woche

Sperrgut

Den genauen Termin entnehmen Sie bitte der Tageszeitung

Paderborn, Stadtteil Elsen

Geographische Lage: 51° 44' nördl. Breite, 8° 41' östl. Länge v. Greenwich

Höhenlage: 100 — 130 m über NN

Durchschnittl. Barometerstand: 748 mllb.

Durchschnittl. Jahresniederschlag: 780 mm

Durchschnittstemperatur: 8,6°

Frostfreie Tage: 180 — 190

Flächengröße: 2021 ha

Einwohnerzahl am 31. 12. 1974: 8121 + 1022 = 9143

Westfalen-Apotheke Elsen

Steinhof-Apotheke Elsen

Montag—Freitag	8.00—13.00 Uhr
	15.00—18.30 Uhr
Samstag	8.00—13.00 Uhr

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich	8.00—13.00 Uhr
	15.00—18.00 Uhr
samstags	8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen, v.-Kett.-Str. 38

Montag	14.30 bis 17.30 Uhr
Dienstag	14.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch	10.00 bis 12.00 Uhr
Freitag	14.30 bis 17.30 Uhr
Sonntag	10.00 bis 11.30 Uhr

Wichtige Telefon-Nummern

Ärzte

Dr. med. Schwanitz, prakt. Arzt	52 23
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt	52 07
Dr. med. Kämmerer, prakt. Art	51 22
Dr. Kluge, Tierarzt	53 96
Dr. Jahnke, Zahnarzt	50 80
Hans Löseke, Zahnarzt	51 29
Frau Dr. Jahnke,	
Fachärztin für Kieferorthopädie	50 80
Dr. Michels, Zahnarzt	63 77

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall	1 10
Feuer	1 12
Autoverleih, Krankentransport	50 50
Taxi-Ruf (K. H. Hermesmeier)	50 50
Taxi-Ruf (A. Weis)	50 01
Rotes Kreuz, Krankentransport	9/2 30 01
Priesternotruf	9/2 26 83
Pfarrer Kämpchen	52 62

Redaktionsschluß für Ausgabe 30: 20. 5. 75

Damit Ihnen
das Bauen leichter fällt.
Damit die Belastung geringer wird.
Damit Sie Ihr Eigentum
fest in der Hand haben:

Hypotheken von uns!



Sie wollen bauen. Sie brauchen Geld. Sicheres Geld. Preiswertes Geld. Sie brauchen einen guten Partner für den geplanten Hausbau. Unsere Adresse ist genau richtig. Wir helfen Ihnen, Ihr Haus zu finanzieren. Vom Kellerschacht bis hinauf zum Dachfirst. Unkonventionell. Großzügig. Wie Sie es von uns erwarten können.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



SPAR-UND DARLEHNSKASSE